Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 16

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stellten Fragen wurden mit Verständnis prompt und richtig beantwortet und es erhielt jeder unbeteiligte Zuschauer den Eindruck, daß im Samaritervereln Aarau unter tüchtiger und hingebender Leitung zum Wohle der leidenden Menschheit recht eifrig gearbeitet wird.

Zum Schlusse wurde der Krankentransportwagen des Samaritervereins vorgezeigt, der bekanntlich aus einem Teile des Bazarertrages angeschafft wurde und als ein Bestandteil der „fliegenden Ambulance" zu betrachten ist. Nachdem bereits von einem aargauischen Wagenbauer die Pläne zu einem Krankentransportwagen angefertigt waren, gelang es Herrn Dr. Schenker, durch Zufall einen bereits fertig gestellten Krankenwagen beim rühmlichst bekannten Wagenbauer Keller in Herisau zu erwerben. Derselbe war für die Genfer Ausstellung bestimmt, konnte aber mangels Platz nicht ausgestellt werden. Die Gelegenheit zum Erwerb zu einem bescheidenen Preise war daher günstig und sie wurde auch benutzt. Der Wagen kommt auf cirka 2150 Fr. zu stehen. Derselbe hat eine sehr gefällige Form, ist leicht (12 Zentner) und läßt sich auf der Ebene sehr wohl einspännig benutzen, während Einrichtungen getroffen sind, denselben für die entfernteren und hügelig gelegenen Gemeinden zweispännig zu führen. Die innere Einrichtung ist ungemein einfach, aber um so praktischer; der Raum kann geheizt werden, die Wände sind mit Eisenblech ausgelegt und bieten keine hervorspringenden Bestandteile, sind also ganz glatt, was den eminenten Vorteil hat, daß der Wagen sehr leicht desinfiziert werden kann. Es wird nun mit einem Fuhrhalter der Stadt ein Übereinkommen zu treffen sein über den Transport der Kranken. Der Wagen wird an geeignetem Orte in Aarau untergebracht werden. Möge derselbe im Dienste des Krankentransportes in Aarau und im Bezirk recht gute Dienste leisten!

(„Aargauer Tagblatt" Nr. 166/96.).

Kleine Zeitung.

Der **Bündner Samaritervereln** hat auch für das Jahr 1895 einen gedruckten Bericht herausgegeben. Samariterkurse wurden nicht abgehalten, dagegen in Puschlav ein neues Krankenmobilienmagazin eingerichtet. Die Errichtung solcher wohlthätiger Institute ist auch für Ilanz und Thusis vorgesehen. — Der Rechnungsbericht erzeigt an Einnahmen 1508 Fr. 10, worunter 400 Fr. Beitrag aus dem Dr. Bernhardschen Legat zur Errichtung des Krankenmobilienmagazins in Puschlav; an Ausgaben 930 Fr., worunter 635 Fr. 20 an das erwähnte Institut in Poschiavo; Aktivsaldo per Ende 1895 578 Fr. 10. Das Gesamtvermögen des Vereins beläuft sich auf 5168 Fr. 40; hierin inbegriffen ist der approximative Inventarwert der Krankenmobilienmagazine Chur (2500 Fr.), Mayenfeld (400 Fr.), Sent (400 Fr.) und Poschiavo (600 Fr.). — Im Anhang enthält der Bericht die Statuten und ein Mitgliederverzeichnis.

— Dank freundlichem Entgegenkommen der Frau v. G. sind wir in den Besitz des sechsten Jahresberichtes des allgemeinen Krankenvereins der Einwohnergemeinde **Worb** pro 1895 gelangt und entnehmen demselben folgendes: Der Verein (Präsident Herr Pfarrer G. Ris) befaßt sich mit der werkthätigen Unterstützung Kranker und Armer der Gemeinde Worb und unterhält zu diesem Zwecke zwei Krankenwärterinnen; arme Kranke erhalten stärkende Lebensmittel (Milch, Fleisch, Eier, Wein 2c.). Sehr gute Dienste leistet das im freundlichen Pfarrhaus untergebrachte Krankenmobilienmagazin. — Die Ausgaben des Vereins im Jahre 1895 belaufen sich auf 1329 Fr. 10, sein Vermögen auf 3771 Fr. 70; außerdem besteht ein Separatfundus für allgemeine Krankenpflege, von einem Legat herrührend, im Betrage von 1448 Fr. 90, und ein solcher für einen Krankenwagen (348 Fr. 90). In sehr nachahmenswerter Weise bringt der Verein das „Regulativ für die Organisation von Krankenwärterkursen des Roten Kreuzes" durch Abdruck im Jahresbericht allgemein zur Kenntnis.

— **Einen wackeren Samariterdienst** leistete am 19. Juni abhin in der Nähe des Landesmuseums Fräulein Frieda Strähl, Mitglied des Samaritervereins Zürich-Enge. Ein fünfjähriger Knabe war in die dort tiefe und rasch fließende Limmat gefallen. Als die auf Hülferufe hinzueilende Samariterin vergeblich zwei den Unfall beobachtende Männer zur Rettung des Verunglückten aufgefordert hatte, entwand sie einem derselben einen Spazierstock mit hakenförmigem Griff, stürzte sich ins Wasser und es gelang ihr, mittelst des Stockes

den bereits Untersinkenden dem Strome zu entreißen. Um den ans Ufer gebrachten Bewußtlosen sammelten sich rasch Leute; mehrere derselben wollten den Knaben auf den Kopf stellen; eine solche verkehrte und gefährdende Behandlung des von ihr Geretteten duldete aber unsere tapfere Samariterin nicht, sondern behandelte ihn entsprechend der im Samariterkurse erhaltenen Instruktion und zwar mit nochmaligem Erfolge, denn nach zehn Minuten lang angewandter künstlicher Atmung und anderer Wiederbelebungsversuche erholte sich der schon verloren geglaubte Knabe und konnte als „wiedergefundener Sohn" zu seinen Eltern zurückkehren. G. D.

Rotes Kreuz im Auslande. In der Märznummer des Bulletin de l'Association congolaise et africaine de la Croix-Rouge finden wir einen summarischen Bericht über die Thätigkeit dieser Gesellschaft im Jahre 1895. Sie hat auf ihre Kosten verpflegt: in Boma 53 Kranke mit 861 Pflegetagen, im Sanatorium zu Leopoldville 75 Weiße. Daneben wirkte sie noch auf anderen Stationen, teils direkt durch Vermittlung ärztlicher Hülfe, teils durch Überlassung von Medikamenten. Die Einnahmen beliefen sich im Berichtsjahre auf 34,000 Franken, die Ausgaben auf 21,000 Fr.; Vermögensbestand auf Ende 1895 169,000 Fr.

— XVII. Generalbericht der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze. — Die österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz wird gebildet durch eine Reihe von Zweigvereinen, deren Mitgliederzahl am 1. März 1896 auf 55,658 gestiegen ist. Das Barvermögen der Gesellschaft betrug auf denselben Tag rund 2½ Millionen Gulden (mehr als 5 Mill. Fr.). Ein Teil der Zinsen dieser Summe wird zur Unterstützung von Invaliden und Witwen verwendet. Dazu kommen noch sehr respektable Vorräte an Material, Baracken ꝛc. Die Thätigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahre, so weit sie sich auf Vorbereitungen für den Kriegsfall erstreckte, auf allen Gebieten eine rege und könnte anderswo als Muster dienen. Gleichzeitig erhielten ihre Leiter durch die Erdbebenkatastrophe in Laibach Gelegenheit, die Nützlichkeit des Roten Kreuzes auch im Frieden in eklatanter Weise zu demonstrieren. Bei jenem Erdbeben wurde nämlich auch das Landeskrankenhaus zerstört und es fiel dem österreichischen Roten Kreuze die Aufgabe zu, durch beschleunigtes Erstellen eines Barackenspitales für die vielen obdachlosen Kranken und Verwundeten zu sorgen. Diese Aufgabe wurde in vorbildlicher Weise gelöst und ihre opferfreudige Thätigkeit hat den Beteiligten die wärmsten Anerkennungen eingetragen.

— Deutscher Samaritertag in Berlin. Der Hauptausschuß beehrt sich hiemit, die hohen Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden und die verehrlichen Körperschaften und Vereine, welche das Samariter- und Rettungswesen ganz oder teilweise zum Gegenstand ihrer Friedensthätigkeit haben, sowie alle Einzelpersonen, welche sich für diese Bestrebungen interessieren, zur Beteiligung an dem vom 18.—20. Sept. d. J. in Berlin stattfindenden Samaritertag einzuladen. Im Falle der Beteiligung an demselben wolle die Anmeldung gefälligst bis Ende Juli an die Schriftleitung des Hauptausschusses, Berlin SW Zimmerstr. 95/96, zu Handen des Herrn Dr. George Mayer eingesendet werden. Nach Eingang der Anmeldung und des festgesetzten Beitrages von 3 Mark wird die Ausweiskarte nebst der Tagesordnung zur Versendung gelangen. Hochachtungsvoll und ergebenst!

Dr. F. v. Esmarch, Ehrenpräsident. **Graf Douglas**, 2. Ehrenpräsident.

Inhalt: Die Genfer Konvention (prakt. Ausführung). — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Mitteilungen; Sektion Basel (Ausmarsch). — Schweiz. Militärsanitätsverein: Sekt. Bern u. Unteraargau. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilung des Centralvorstandes; Vereinschronik. — Kleine Zeitung. — Inserate.

Im Verlage von **Simon Tanner** in **Samaden** (Engadin) ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie beim Verleger zu haben:

„Samariterdienst"

mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Hochgebirge,
von **Dr. med. Oskar Bernhard** in **Samaden** (Engadin).

Ein Taschenbuch für Samariter, Bergführer, Gebirgsreisende etc. Mit 173 Abbildungen. Solid gebunden. Preis 3 Fr. = 2 Mark 40.

Das grosse Tabellenwerk in Farbendruck

mit 55 Tafeln, im Format von 50×65 cm wird auf Anfang nächsten Herbstes erscheinen. Preis 65 Fr. = 52 Mark. 56